



Rückblick 2020 / 2021 (Tätigkeitsbericht)

Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 10. März 2020 statt, kurz vor dem ersten bundesweiten Lockdown. Sitzungsgemäß ist die ordentliche Mitgliederversammlung mindestens alle zwei Jahre einzuberufen. Der Vorstand hat daher die nächste Versammlung, zu der wir mit dieser Post einladen, auf den 8. März 2022 terminiert. Auch wenn die derzeitige Coronawelle ihrem Höhepunkt noch vor sich hat, gehen wir davon aus, dass wir diese Versammlung (unter Beachtung der Corona-Regeln) realisieren können.

Vieles von dem, was die WAU traditionell an Veranstaltungen anbietet, konnten wir in den beiden zurückliegenden Jahren nicht durchführen. Eine Ausnahme waren die 13. und 14. Zugvogeltage, zu denen die WAU in der Region wieder mit einem vielfältigen Angebot beitrug. Konnte das Programm 2020 nur mit Einschränkungen stattfinden (es fielen z. B. die Schifffahrt „Mit der MS ‚Jens Albrecht‘ den Gänsen auf der Spur“ und das Zugvogelfest in Horumersiel aus), so fanden 2021 alle unsere Programmpunkte statt und stießen auf viel Zuspruch.

Einen großen Teil unserer Zugvogeltage-Aktivitäten führen wir in enger Koordination mit dem Nationalparkhaus Wangerland in Minsin durch, mit dem wir intensiv zusammenarbeiten. Seit Juni 1995 gehört die WAU zur Trägergemeinschaft des Nationalparkhauses, sie übernimmt hier laut der Vereinbarung die wissenschaftliche Betreuung und Beratung.

Über die Zugvogeltage hinaus haben wir 2020 u. 21 keine weiteren Exkursionen angeboten und auch unsere traditionellen Salzwiesenführungen im Sommer fielen 2020 vollständig aus. 2021 konnten wir immerhin 17 Führungen in Minsin (Küstersmatt) und Hooksiel durchführen. Derzeit planen wir mögliche Termine für 2022, wir bräuchten allerdings noch einige Personen, die solche Führungen leiten können (bei Interesse ist eine Einarbeitung möglich).

Die aufgezeigten Einschränkungen unserer Umweltbildungs-Arbeit wurden zumindest in Ansätzen kompensiert durch eine verstärkte Pressearbeit. So erschienen in den regionalen Zeitungen mehrere Artikel über naturkundliche Themen aus unserem Wirkungsbereich. Ein Bericht im Februar 2021 über einen außergewöhnlich starken Einflug von Waldschneepfen endete mit einem Aufruf an die Leser, entsprechende Beobachtungen an die WAU zu melden. Im Rahmen dieses Citizen Science – Projekts in kleinem Maßstab gingen mehr als 100 Beiträge ein, die in einem kleinen Aufsatz ausgewertet wurden, der in der Mellumratszeitschrift ‚Natur- und Umweltschutz‘ 1/2021 erschien und auch auf unserer Homepage einsehbar ist.

Ein im Januar 2021 erschienener Bericht über Eisvogelbeobachtungen im Schlosspark führte sogar dazu, dass sich ein jeverscher Bürger bereit erklärte, die Kosten für die Anbringung einer Eisvogelröhre an der Schlossgruft zu übernehmen. Die entsprechenden Arbeiten erledigte der Schlossgärtner Thomas Werner mit seinen Mitarbeitern, wofür wir uns herzlich bedanken. 2021 ist die Brutröhre allerdings noch nicht angenommen worden; hoffen wir auf die Zukunft.

Solche Naturschutzaktivitäten im engeren Sinn blieben relativ unbeeinträchtigt von der Corona-Krise. Dazu gehörte vor allem die regelmäßige Kontrolle aller WAU-Nistkästen (im Schlosspark, Upjever Forst und anderenorts). Sie erfolgte durch die Mitglieder Dr. Susanne Homma und Olaf Geiter, die dabei auch ein Berinngungsprogramm durchführen. Unser Nistkastenprogramm soll 2022 noch ausgeweitet werden. Mit Unterstützung der Naturschutzstiftung Friesland / Wittmund / Wilhelmshaven haben wir 2021 insgesamt 60 weitere Schwegler Nistkästen angeschafft und z. T. schon im Forst Upjever angebracht. Ein anderer Teil soll demnächst in der jeverschen ‚Gotteskammer‘ aufgehängt werden, in der der Landkreis Friesland als neuer Besitzer eine ökologische Aufwertung durchgeführt hat (Ersatz von Nadel durch Laubhölzer).

Eine kleinere Zahl der neuen Nisthilfen möchten wir auf dem Gelände des DRK – Heims in Schillig anbringen. Dort standen größere Abriss- bzw.- Bauarbeiten an bzw. werden zur Zeit durchgeführt und im Zusammenhang damit soll das umgebende Gelände ökologisch aufgewertet werden. Die WAU wird sich daran u. a. mit einigen Nistkästen beteiligen.

Zu nennen sind auch die Schleiereulenkästen, die die WAU in einigen aufgegebenen Trafostationen unterhält. Reinigung und Kontrolle sind oft eine mühsame Angelegenheit, seit 2020 hat unser Mitglied Dr. Susanne Homma diese Aufgabe übernommen zusammen mit einem kleinen Team aus WAU- und NABU Mitgliedern. Dieses Team betreut über die WAU Kästen hinaus auch Kästen, die vom NABU und von verschiedenen Privatpersonen angebracht worden sind. Damit ist eine breitere Basis gegeben für ein Beringungsprogramm von Susanne Homma an Schleiereulen, über das auch schon mehrfach in der Presse berichtet wurde.

Zu den Kernaufgaben der WAU gehört die regelmäßige Durchführung der Wasser- und Watvogelzählungen an der Festlandsküste zwischen Neuharlingersiel und Wapelersiel (mit Ausnahme der Stadt Wilhelmshaven) sowie in einzelnen Binnenland-Bereichen (Spülfelder Neustadtgödens; Wangermeer). Hier hat sich zum 1. Januar 2022 eine wichtige Veränderung ergeben: Die Zähler*innen geben jetzt ihre Daten direkt auf der Meldeplattform ornitho.de ein. Damit entfällt weitgehend die Verwaltung und Aufbereitung der Zählergebnisse durch die WAU, die bisher im Rahmen der Arbeitsteilung im Vorstand durch den 2. Vorsitzenden Michael Hintze durchgeführt wurden. Für diese seit 2010 mit hohem Aufwand geleistete Arbeit, von der er jetzt entlastet ist, gebührt Michael Hintze ein großer Dank.

Zwei Daten sind besonders herauszuheben: Am 7. Juni 2021 erhielt die WAU im Rahmen einer kleinen Feierstunde in AltMarienhausen (Sande) die Urkunde als Partner des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Damit wurde die enge Zusammenarbeit, die wir seit dessen Gründung mit dem Nationalpark pflegen, auch offiziell und formal anerkannt.

Am 8. Dezember 2021 wurde die WAU fünfzig Jahre alt. Ein zum Anlass dieses Jubiläums geplantes Kolloquium musste Corona-bedingt abgesagt werden, wir hoffen es im späten Frühjahr nachholen zu können. Publizistisch wurde an das Jubiläum mehrfach erinnert, so erschien ein Beitrag im ‚Jeverschen Wochenblatt‘ (29.12.21) und in der ‚Wilhelmshavener Zeitung‘ (12.1.22). Die Gründungsgeschichte der WAU wird zudem in einem Aufsatz ‚*Arten brauchen Daten*‘ im ‚Historienkalender auf das Jahr 2022‘ dargestellt. Dieser Beitrag ist auch auf unserer Homepage einzusehen. In überarbeiteter Form erschien er auch in der Ausgabe 2/2021 der Mellumrats-Zeitschrift, die ebenfalls im Internet abrufbar ist.

Ein kleiner Ausflug in die Lokalpolitik: Im Juni 2021 hatte die WAU einen Antrag an Rat und Verwaltung der Stadt Jever gestellt, die Frage eines Beitritts zum Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer zu diskutieren. Der Verwaltungsausschuss der Stadt lehnte es im Folgenden ab, dass sich der Rat mit diesem Antrag überhaupt befasst. Inzwischen setzt sich die Fraktion der Grünen im Stadtrat dafür ein, dieses Thema wieder auf die Agenda zu setzen. Dazu können wir nur einen vollen Erfolg wünschen. Außerdem haben wir uns an verschiedenen Stellungnahmen von Verbänden (NABU, WWF, BUND u.a.) beteiligt, mit denen wir in Wattenmeer-Fragen in regelmäßigem Austausch stehen.

Mehrfach wurde in diesem Text auf unsere Internetseite verwiesen (www.wau-jever.de), die dankenswerterweise von Volker Prüter gepflegt wird. Dort kann man noch mehr über unseren Verein und seine Aktivitäten erfahren, und ebenso viel über interessante Beobachtungen in unserer Region. Tragen Sie gerne mit Ihren Beobachtungen zum Füllen dieser Seite bei!

Und weil wir gerade über Internetkommunikation sprechen: Von rund 60% der WAU Mitglieder liegt dem Verein eine Email-Adresse vor. Diese Mitglieder bekommen gelegentlich von uns Mails (zuletzt z.B. bei der Corona-bedingten Absage von Vortragsterminen). Wer solche Mails bisher nicht bekommen hat, aber über eine Mailadresse verfügt, möge uns diese bitte mitteilen (Mail an: menke@wau-jever.de). Wir können dann in Zukunft auch unsere Vortragsprogramme und Einladungen zu Mitgliederversammlungen per Mail versenden (vgl. TOP 9 der Mitgliederversammlung) und so Portokosten sparen.